

Das Leben ist eine geniale Inszenierung, ohne Anfang ohne Ende.

Wer wohl der Regisseur hinter all dem ist, werden wir nie erfahren.

Seit Millionen von Jahren läuft Alles nach dem gleichen Schema ab, so wie alles in der Natur.

Es entsteht, wächst, bleibt eine Zeitlang und vergeht - immer derselbe Rhythmus.

...und dann kommt so ein Wicht - genannt Mensch - daher und verbucht für sich sich so etwas wie "Freier Wille", "Entscheidungsfreiheit", "Denkvermögen", "Kontrolle über sein Leben", "Veränderungsfähigkeit" usw. ... immer wieder derselbe Schwachsinn.

Das Leben selbst zeigt ununterbrochen, daß es Niemanden gibt, der eine Wahl hat, eine Entscheidung treffen könnte, sein Leben verändern könnte usw.

Die Illusion, daß es doch so sein könnte, ist gigantisch und perfekt und die meisten rennen dieser Illusion hinterher, obwohl sie immer wieder auf die Schnauze fallen, obwohl ihre Ideen immer wieder vereitelt werden.

"Die Hoffnung stirbt als Letztes", sagen sie.

Das stimmt wohl und genau das ist es, was dieses Spiel am Laufen hält, verknüpft mit einer guten Portion Angst ergibt das "und läuft...und läuft...und läuft

Erleuchtung? Erwachen?

Scheiß drauf!!!

Das klare Sehen, das ES das Alles ist, was es gibt, das Wegfallen dieser Illusion ist der Zustand von Erleuchtung, also etwas ganz normales, natürliches.

In der Illusion zu leben, in diesem Spiel seine Rolle zu spielen und es nicht zu merken, wie in 99% aller Wesen, ist krank.

Aber.... so ist halt das Spiel!

Also - weiter mit anstrengen, kämpfen, säuseln, schleimen, sich irgendwelchen rosa Strahlen anhängen und was es sonst noch an Schwachsinn gibt.

Aber, wie gesagt, dieser Schwachsinn ist halt DAS SPIEL, und wenn er nicht enttarnt werden soll, bei wem auch immer, dann geschieht es nicht.

Wie auch immer, Das, was jetzt gerade in diesem Augenblick in Erscheinung tritt, DAS ist ES, wie immer es sich auch darstellen mag.

Also - schön locker bleiben und weiter machen.

Schönes Wochenende

Elmar